



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:


Kafka - Die Verwandlung - Inhaltserläuterung

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Titel:	Franz Kafka: „Die Verwandlung“ – Inhaltserläuterung
Bestellnummer:	56831
Kurzvorstellung:	<ul style="list-style-type: none">• Das vorliegende Dokument bietet eine ausführliche und detaillierte inhaltliche Erläuterung von Franz Kafkas „Verwandlung“.
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Einleitung und Vorbemerkungen• Ausführliche Inhaltserläuterung
 SCHOOL-SCOUT.DE	Internet: http://www.School-Scout.de E-Mail: info@School-Scout.de

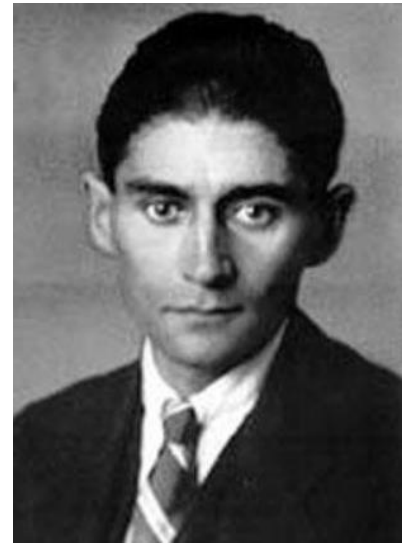
Inhaltserläuterung „Die Verwandlung“¹

Einleitung und Vorbemerkungen

„Die Verwandlung“ ist eine der bekanntesten Erzählungen Franz Kafkas. Kafka verfasste sie in der Zeit vom 17. November bis zum 6. oder 7. Dezember 1912. Die Erzählung war ursprünglich nur als kurze Geschichte geplant, letztlich jedoch umfasste sie drei Kapitel.

Die Erzählung handelt von der Hauptfigur Gregor Samsa, der sich eines Morgens in ein Ungeziefer verwandelt wiederfindet. In Folge dessen distanziert sich seine Familie zunehmend von ihm. Er stirbt einsam und zur Erleichterung seiner Eltern und seiner Schwester.

Wie genau die Verwandlung Gregors in ein Ungeziefer zu interpretieren ist, dazu finden sich verschiedene Ansätze: Das Ungeziefer kann einerseits als Versinnbildlichung innerer Gefühlszustände Gregor Samsas gelesen werden. Gregor war bereits vor seiner Verwandlung ein Außenseiter. Die Darstellung Gregors als überdimensionaler Käfer, der zwar ein menschliches Wesen hat, sich jedoch nicht verständigen kann und von seinen Mitmenschen als minderwertig betrachtet wird, verbildlicht seine Isolation. Andererseits lässt sich in dem Ungeziefer auch eine Metapher für die Situation des Judentums sehen, da Juden im antisemitischen Prag als unerwünschte Randgruppe behandelt wurden. Neben dem Judentum kann der Käfer auch für alle anderen unterdrückten Minderheiten stehen; Kafkas „Verwandlung“ wird bei dieser Lesart zur Gesellschaftskritik. Auch seine berufliche Situation als abhängiger Angestellter wird metaphorisch durch das Ungeziefer ausgedrückt. Fest steht aber, dass sich die Erzählung nicht endgültig ausdeuten lässt.



Zwischen Franz Kafka und der Figur Gregor Samsa bestehen darüber hinaus deutliche Parallelen. So lebte auch Kafka lange im vom Vater dominierten Elternhaus in einem Zwischenzimmer. Auch lässt sich Gregors gutes Verhältnis zu seiner Schwester (vor der Verwandlung) als Parallele zu Kafkas Beziehung zu seiner Schwester Ottla lesen. Zudem lief Kafka Gefahr, aufgrund der Krankheit seines Vaters dessen Stelle als Familienernährer einnehmen zu müssen, wie es Gregor Samsa in der Erzählung wiederfährt. Auch namentlich ist die Verbindung zwischen Kafka und Samsa bereits angedeutet – „Samsa“ ist ein Kryptogramm für „Kafka“. Jedoch ist zu beachten, dass Kafka und Samsa trotz allem nicht miteinander identisch sind, so dass eine Reduktion der Erzählung auf ein autobiographisches Werk damit allzu verkürzt wäre und die Erzählung ihrer literarischen Bedeutung berauben würde. Stattdessen nutzt Kafka die Realität als Element einer auf Erfindung beruhenden Erzählung.

Um einen besseren Überblick zu gewährleisten, orientiert sich die Gliederung dieser Inhaltserläuterung an der Dreiteilung der Erzählung.

¹ Die Seitenangaben beziehen sich auf folgende Ausgabe: Kafka, Franz: „Die Verwandlung“. Stuttgart: Reclam, durchgesehene Ausgabe 2011.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Kafka - Die Verwandlung - Inhaltserläuterung

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

